



**Geschäftsführung
Ausschuss für Kunst und
Kultur/Museumsneubauten**

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 06.10.2009

Niederschrift

über die **1. Sondersitzung des Ausschusses Kunst und Kultur/Museumsneubauten** im Jahr 2009 am Donnerstag, dem 25.06.2009, 09:04 Uhr bis 11:02 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Carola Blum CDU

Frau Teresa Elisa De Bellis-Olinger CDU

Herr Dr. Ralph Elster CDU

Frau Anke Brunn SPD

Frau Dr. Eva Bürgermeister SPD

Frau Monika Möller SPD

Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes SPD in Vertretung für Frau Heuer

Frau Bürgermeisterin Angela Spizig Grüne

Herr Horst Thelen Grüne in Vertretung für Herrn Sörries

Sachkundige Bürger

Herr Dr. Ulrich Wackerhagen FDP

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Wolfgang Hornemann pro Köln

Herr Wolfgang Breuer Die Linke.Köln

Herr Dr. Martin Müser FW-KBB

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Joseph Fink	auf Vorschlag der CDU
Frau Karin Reinhardt	auf Vorschlag der CDU
Frau Jeane von Oppenheim	auf Vorschlag der CDU
Frau Anna Dünnebier	auf Vorschlag der SPD
Herr Franz Irsfeld	auf Vorschlag der SPD
Frau Maria Spering	auf Vorschlag der Grünen
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Ludwig von Rautenstrauch	

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Maria Blank
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß

Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger

Herr Reinhard Heinemann

Verwaltung

Herr Beigeordneter Prof. Georg Quander Dezernat für Kunst und Kultur

Schritfführer

Herr Uwe Freitag Dezernat für Kunst und Kultur

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ulrike Heuer	SPD
Herr Peter Sörries	Grüne

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Frau Petra May Einzelmandatsträgerin

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Kathrin Luz	auf Vorschlag der SPD
Frau Friederike van Duiven	auf Vorschlag der Grünen

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Gert Klehn

Frau Veronica Oommen

WIK

Frau Ute Palm

Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger

Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner

Herr Dr. Helmut Fußbroich

Beigeordneter Prof. Quander macht auf die vorliegende Tagesordnung mit den entsprechend gekennzeichneten zu- oder abgesetzten Tagesordnungspunkten aufmerksam und weist auf folgende Tischvorlagen hin:

Unter TOP 1.4 liegt die Beschlussvorlage „Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Digitalisierung von Mikrofilmen des Historischen Archivs“ vor.

Zu TOP 4.1 „Einleitung eines Vergabeverfahrens für die Durchführung des Umzuges Rautenstrauch-Joest-Museum hier: Korrektur des Bedarfsfeststellungsbeschlusses vom 15.08.2006“ liegt das Beratungsergebnis des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen vor.

Ebenfalls zu TOP 4.1 liegt eine Mitteilung des Museumsreferates vor, welche die Beantwortungen von Fragen beinhaltet, die in der letzten Sitzung des Kulturausschusses gestellt wurden.

Er weist darauf hin, dass die unter TOP 4.3 vorgesehene Beschlussvorlage „Archäologische Zone und Jüdisches Museum Köln“ von der Verwaltung zurückgezogen werde. Hierzu gebe es unter TOP 5.2 eine gleichlautende Mitteilung der Verwaltung.

Außerdem gebe es unter TOP 4.4 es eine Beschlussvorlage zur Vermeidung einer Dringlichkeitsentscheidung für die Sonderausstellung „Franz West: Autotheater“ vom 11.12.2009 bis 14.03.2009 im Museum Ludwig.

Unter TOP 5.1 liegt die Stellungnahme des Rechtsamtes betreffend der „Betriebsleitung der Bühnen“ als Mitteilung der Verwaltung vor.

Für den nichtöffentlichen Teil liegt unter TOP 7.1 die Wirtschaftlichkeitsanalyse zum „Neubau Historisches Archiv“ vor, die eigentlich durch den Sitzungsdienst des Oberbürgermeisters zusammen mit der Beschlussvorlage hätte versandt werden sollen. Dies sei durch ein Versehen leider nicht geschehen.

Zum Ablauf der Sitzung schlägt er vor, dass Frau Dr. Schmidt-Czaia vor der Beratung der Beschlussvorlage "Neubau Hist. Archiv" (TOP 1.1) den Ausschuss anhand einer PowerPoint-Präsentation zum Stand des Wiederaufbaus des Historisches Archivs umfassend informiert.

Der Ausschuss nimmt die Änderungen zur Tagesordnung zur Kenntnis, stimmt zu und beschließt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktthema Historisches Archiv

- 1.1 Neubau Historisches Archiv mit Kunst- und Museumsbibliothek / Rheinischem Bildarchiv
2365/2009
- 1.2 Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion AN/0920/2009 zum Historischen Archiv der Stadt Köln
2644/2009
- 1.3 Beantwortung der Anfrage des sachkundigen Einwohners Wolfgang Breuer (AN/1067/2009) betreffend "79. Sitzung des Ausschusses Kultur und Medien des Deutschen Bundestages zum Sachstand nach dem Einsturz des Historischen Archivs Köln, am 13.5.2009 in Berlin"
2648/2009
- 1.4 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Digitalisierung von Mikrofilmen des Historischen Archivs
2744/2009

2 Schriftliche Anfragen

3 Schriftliche Anträge

- 3.1 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Stiftung zur Wiederherstellung, Restaurierung, Digitalisierung und dauerhaften Sicherung des geretteten Archivgutes"
AN/1095/2009

4 Allgemeine Vorlagen

- 4.1 Einleitung eines Vergabeverfahrens für die Durchführung des Umzuges Rautenstrauch-Joest-Museum hier: Korrektur des Bedarfsfeststellungsbeschlusses vom 15.08.2006
1183/2009
- 4.1.1 Korrektur des Bedarfsfeststellungsbeschlusses vom 15.08.2006 zur Einleitung des Vergabeverfahrens für die Durchführung des Umzuges des Rautenstrauch-Joest-Museums
2803/2009
- 4.2 Erschließung des "Erlebnisraums Römerstraßen"
2128/2009

4.3 Archäologische Zone und Jüdisches Museum Köln
2554/2009
Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

4.4 Sonderausstellung "Franz West: Autotheater" vom 11. Dezember 2009 bis 14.
März 2010 im Museum Ludwig
2639/2009

5 Mitteilungen der Verwaltung

5.1 Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln
2827/2009

5.2 Archäologische Zone/Jüdisches Museum Köln
2850/2009

6 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

7 Schwerpunktthema Historisches Archiv

7.1 Neubau Historisches Archiv mit Kunst- und Museumsbibliothek / Rheinischem
Bildarchiv
2574/2009

8 Schriftliche Anfragen

9 Schriftliche Anträge

10 Allgemeine Vorlagen

10.1 Städtebauförderungsmaßnahme KinderKulturHaus, Vondelstraße 4-8, 50677
Köln
1529/2009

11 Mitteilungen der Verwaltung

11.1 Gewährung von Liquiditätshilfen in den Jahren 2006 bis 31.05.2009
1953/2009

11.2 Teilweise Rückforderung des Betriebskostenzuschusses an das Arkadas-
Theater, Haushaltsjahr 2005
2241/2009

- 11.3 Institutionelle Förderung Bühne der Kulturen e. V., Sachstandsbericht
2355/2009
- 11.4 Wirtschaftliche Situation des Theater der Keller e. V.
2399/2009
- 11.5 Wirtschaftliche Situation des Theater am Sachsenring
2519/2009
- 11.6 Gewährung von Liquiditätshilfen in den Jahren 2006 bis 31.05.2009
2710/2009
- 12 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktthema Historisches Archiv

Beigeordneter Prof. Quander berichtet, dass dreieinhalb Monate nach der Katastrophe an der Severinstraße die erste Bergungs- und Sicherungsphase weitgehend erfolgreich abgeschlossen sei. Die nach dem Einsturz des Historischen Archivs eingerichtete, dezernatsinterne „Leitstelle VII/44“ habe er daher am 15.06.2009 aufgelöst und die Verantwortung für die weiteren Aufgaben wieder der Archivleitung übertragen. Frau Dr. Schmidt-Czaia stehe hierbei der Senior Manager der Steria Mummert Consulting AG und ausgewiesener Experte in Archivfragen, Herr Dr. Schneider, beratend zur Seite. Herr Dr. Schneider sei heute und bei den nächsten Sitzungen des Kulturausschusses anwesend, um bei der Lösung der vorliegenden Probleme helfend zur Seite zu stehen. Er bittet darum, ihm im Ausschuss Rederecht zu erteilen. Er weist darauf hin, dass Herr Dr. Schneider bereits in die Aufgabenstellungen der Leitstelle involviert gewesen sei und dort bereits viele Aufgaben erledigt habe.

Er bedankt sich bei allen Mitgliedern der Leitstelle, die mit großem Einsatz die dringenden Probleme der ersten drei Monate angegangen seien.

Beigeordneter Prof. Quander weist darauf hin, dass die Hauptaufgaben der nunmehr folgenden Phase des Wiederaufbaus des Stadtarchivs im Wesentlichen in der Errichtung ausreichender Provisorien, der Planung und Realisierung des Neubaus eines modernen Archivgebäudes, in der Restaurierung der geborgenen Bestände, in der Wiederherstellung der ursprünglichen Bestandsstrukturen und in der konsequenten fachlichen Neuausrichtung des Stadtarchivs als modernes, zukunftsorientiertes Bürgerarchiv mit weit über Köln hinausgehender Bedeutung und Ausstrahlung bestehen.

Er unterstreicht, dass die bevorstehenden Aufgaben des Archivs, insbesondere die fachlichen und logistischen Anforderungen, in ihrer Dimension bisher einmalig in der Geschichte des deutschen Archivwesens seien. Die erfolgreiche Bewältigung dieser Herausforderungen bedarf umfassender konzeptioneller Vorbereitungen sowie einer entsprechenden Projektorganisation.

Beigeordneter Prof. Quander weist darauf hin, dass die Leiterin des Historischen Archivs Dr. Schmidt-Czaia einige Ausstellungsstücke aus dem Erstversorgungszentrum in Köln-Porz mitgebracht habe, welche sie anschließend ausführlich erläutere.

Die Leiterin des Historischen Archivs Dr. Schmidt-Czaia weist darauf hin, dass ein internationales Experten-Kolloquium durchgeführt wurde, bei dem Experten aus aller Welt anwesend waren. Zu den Ergebnissen werde es eine entsprechende Pressekonferenz und eine Dokumentation geben.

Die Leiterin des Historischen Archivs Dr. Schmidt-Czaia erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den aktuellen Sachstand des Wiederaufbaus des Historischen Archivs.

Vorsitzender Prof. Dr. Lemper bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Präsentation.

1.1 Neubau Historisches Archiv mit Kunst- und Museumsbibliothek / Rheinischem Bildarchiv 2365/2009

Vorsitzender Prof. Dr. Lemper weist auf die vorliegende Beschlussvorlage hin, die zwei Alternativen aufzeige. Die Erste seien die vier Standorte Messe-City, Eifelwall, Waidmarkt und Gereonshof und die Zweite eine europaweite Ausschreibung.

Frau Brunn kritisiert, dass der Standort Severinstraße nicht in gleicher Weise geprüft worden sei wie die anderen Standorte und dies die Abwägung erschwere. Sie bittet darum, dies entsprechend nachzuliefern. Die Verwaltung möge erläutern, welche Grundstücke in der Severinstraße in die Planung mit einbezogen worden seien.

Die Leiterin des Historischen Archivs Dr. Schmidt-Czaia weist darauf hin, dass es Aufgabe der Gebäudewirtschaft sei, den Standort Severinstraße zu prüfen. Auf Nachfrage von Frau Brunn antwortet sie, dass man für die alleinige Unterbringung des Historischen Archivs eine Fläche von 13.500 qm netto benötige. Zusammen mit dem Rheinischen Bildarchiv und der Museumsbibliothek sei es insgesamt eine Geschossfläche von rd. 22.000 qm.

Vorsitzender Prof. Dr. Lemper weist darauf hin, dass man in der heutigen Sitzung keine Entscheidung treffen könne, wenn gewünscht sei, den Standort Severinstraße zu prüfen.

Beigeordneter Prof. Quander erklärt, dass Baudezernent Streitberger zur nächsten Ratssitzung zum Standort Severinstraße etwas erarbeite.

Vorsitzender Prof. Dr. Lemper macht darauf aufmerksam, dass der Standort Severinstraße schon seit der Sitzung am 28.04.2009 diskutiert werde. Er erwarte, dass die Verwaltung dies aufgreift und entsprechend einarbeitet.

Beigeordneter Prof. Quander erwidert, dass es hierzu keinen Antrag seitens der Politik gegeben habe.

Bürgermeisterin Spizig bittet um genaue Angaben bezüglich der europaweiten Ausschreibung. Sie fragt, wie lange gewartet werden müsse, bis man zu belastbaren Ergebnissen komme.

Beigeordneter Prof. Quander äußert sich bezüglich der europaweiten Ausschreibung, die als Alternative zu dem Prüfauftrag zu den Grundstücken im letzten Ratsbeschluss stehe, dass hierzu ein entsprechendes Rechtsgutachten vorliege. Wenn die Verwaltung beauftragt werde, eine europaweite Ausschreibung durchzuführen, könne ein entsprechender Beschlusstext zur Ratssitzung vorgelegt werden, um in dieser Sitzungsperiode einen Beschluss herbeizuführen. Es werde etwa ein Jahr dauern, bis ein Zuschlag erteilt werden könne. Jede einzelne Bauleistung müsse in Phasen ausgeschrieben werden. Somit hätte man in der Standortentscheidung eine Verzögerung, allerdings sei man am Ende in der Realisierung wesentlich schneller. Außerdem hätte man ein festes Angebot, welches belastbar sei und keine Kosten, die im Bauprozess in die Höhe schießen. Er stellt dar, dass es eine Reihe von Angeboten für interessante Standorte in der Innenstadtlage gebe, die allerdings nur vor dem Hintergrund einer europaweiten Ausschreibung geprüft werden können, weil man sonst keine Kosten feststellen könne und mit den Anbietern nicht verhandeln dürfe. Es müssten Parameter einer europaweiten Ausschreibung formuliert und veröffentlicht werden. Danach können Anbieter ein entsprechendes Grundstück für eine Bebauung zur Verfügung stellen.

Bürgermeisterin Scho-Antwerpes kritisiert, dass bei der heutigen Sondersitzung der Baudezernent Streitberger nicht anwesend sei.

RM Möller fragt, ob in den Betriebskosten eingerechnet worden sei, dass wegfallende Mieten für das Rheinische Bildarchiv und die Museumsbibliothek möglicherweise Synergieeffekte erzeugen.

Der Leiter der Gebäudewirtschaft Rummel antwortet hierzu, dass sich das für alle Standorte gleich ergebe. Da es grundsätzlich einen neuen Standort gebe, habe man das nicht mit beachtet. Es gebe natürlich erhebliche Einsparungen bei den Betriebskosten, weil man nach anderen Vorschriften baue und es eine Einsparverordnung gebe. Dies sei für alle Standorte gleich.

RM Dr. Müser stellt fest, dass sich auf Grund der gestrigen Veranstaltung die Gewichtung der einzelnen Kriterien verschoben habe und Faktoren wie Sicherheit oder Ausbaufähigkeit wesentlich an Gewicht gewonnen haben. Außerdem haben sich die Prioritäten zu Gunsten des Standortes Eifelwall geändert. Er kritisiert, dass nähere Informationen hierzu nicht vorgelegt worden seien und schlägt vor, zur nächsten Ratssitzung die entscheidenden und ausschlaggebenden Kriterien darzustellen.

Frau Brunn zeigt auf, dass der Standort Messe-City nicht gewollt sei. Es müsse festgestellt werden, ob die anderen Standorte, die alternativ zum Eifelwall stehen, seriös geprüft worden seien. Dies gelte vor allen Dingen für die Severinstraße, die weiterhin in Betracht gezogen werde. Sie fragt, ob die Wirtschaftlichkeitsanalyse für die genannten Standorte vergleichbar sei und ob man bei der Aufteilung Historisches Archiv und Museumsbibliothek hinreichend gerechnet habe. Diese Fragen müssten zum schnellstmöglichen Zeitpunkt geklärt werden, damit der Rat eine entsprechende Entscheidung treffen könne. Sie bittet darum, dies spätestens zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vorzulegen.

Herr Deutsch erwartet eine belastbare Prüfung der Severinstraße. Er weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung Innenstadt hierzu einen einstimmigen Beschluss gefasst habe. Wenn es die Möglichkeit gebe, den Standort Severinstraße zu realisieren, halte er es für eine bessere Lösung als den Standort Eifelwall.

Beigeordneter Prof. Quander erläutert zunächst, dass eine Maklerabfrage von der Gebäudewirtschaft in Auftrag gegeben worden sei. Es seien Maklerangebote eingegangen, die allerdings zu keinem belastbaren Ergebnis geführt haben, denn es sei ungewiss, ob die Eigentümer ihre Grundstücke für diesen Zweck zur Verfügung stellen. Das Problem liege in der Systematik, da man mit keinem Eigentümer einzelne Verhandlungen führen könne. Außerdem müsse bei einem Objekt dieser Größenordnung europaweit ausgeschrieben werden. Dies geben die Vergaberichtlinien entsprechend vor. Er weist darauf hin, dass es außerdem Grundstücke im Innenstadtbereich geben könne, welche von der Maklerabfrage nicht erfasst worden seien, aber ein Interesse bestehe, dort ein städtisches Institut anzusiedeln. Dies sei ebenfalls nur über das Instrument einer europaweiten Ausschreibung zu eruieren. Er erläutert weiter, dass die Verwaltung den Auftrag erhalten habe, geeignete Grundstücke zu prüfen. Die Prüfung habe ergeben, dass tatsächlich nur der Eifelwall in Frage komme. Die Alternative sei eine europaweite Ausschreibung.

RM Dr. Elster unterstreicht, dass eine Prüfung des Standortes Severinstraße formell nicht beantragt worden sei. Er schlägt daher vor, die Verwaltung damit zu beauftragen, dies zu tun. Ansonsten sollte man die Möglichkeit wählen, die der Kulturdezernent vorgestellt habe. Er bittet darum, den zeitlichen Vorteil, der sich bei der direkten Entscheidung für einen Standort scheinbar ergebe, deutlich darzustellen. Er vermutet,

dass bei einer späteren Realisierung des Gebäudes dieser wahrscheinlich wieder verloren gehe. Er halte dies für eine wichtige Entscheidungsgrundlage.

Beigeordneter Prof. Quander erklärt, dass er keine definitive Aussage über Zeitfenster bezüglich der Verschiebung machen könne. Dies könne man allerdings bis zur Ratsitzung nachzuliefern.

Der Leiter der Gebäudewirtschaft Rummel ergänzt hierzu, dass man bei einem kommunalen Bauvorhaben ab dem Planungsbeschluss in der Regel fünf Jahre brauche. Bei einem Investorenverfahren brauche man schätzungsweise vier Jahre. Das Problem sei, wenn man das Investorenverfahren wähle, werde man die wirtschaftlichen Kriterien erst nach Abschluss des Verfahrens wissen. Dies bedeute, man wisse erst zu einem späteren Zeitpunkt, ob man mit der Ausschreibung Erfolg gehabt habe.

Vorsitzender Prof. Dr. Lemper zeigt auf, dass das Investorenverfahren zwar einen Zeitgewinn von einem Jahr biete, allerdings mit dem Risiko verbunden sei, keine akzeptablen Angebote zu bekommen und demnach keine Entscheidung getroffen werden könne. In diesem Fall müsste erneut mit der Standortsuche begonnen werden. Dies würde die Sache erheblich verzögern.

RM Blum macht deutlich, dass sie nur mit einem konkreten Vorschlag für einen Ratsbeschluss an die Öffentlichkeit gehen wolle, mit dem man sich auch identifizieren könne. Dies sei unter Zeitdruck nicht möglich, deshalb schlage sie vor, heute darauf zu verzichten, einen konkreten Standort zu beschließen, um zu einer optimalen Lösung zu kommen. Der Eifelwall sei nicht der von allen gewünschte Standort. Sie sei dafür, in dieser Legislaturperiode eine Entscheidung herbeizuführen und davon abzurücken, dies vor der Sommerpause zu tun. Sie befürworte die europaweite Ausschreibung, weil sie alles abdecke, was man jetzt noch an Unwägbarkeiten habe.

Frau Brunn stellt fest, dass es die Empfehlung gebe, den Standort Eifelwall zu befürworten. Sie kritisiert, dass als Alternative die europaweite Ausschreibung gewollt sei. Wenn man so verfare, gehe man das Risiko ein, in einem Jahr wieder an der gleichen Stelle zu sein wie jetzt, obwohl es geeignete Standorte gebe, wo ein Neubau des Historischen Archivs realisiert werden könne. Sie halte es für unbefriedigend, dass der Standort Severinstraße nicht vergleichend mitgeprüft worden sei. Deshalb plädiere sie nach wie vor dafür, dass die ergänzenden Fragen der SPD-Fraktion möglichst zeitnah beantwortet werden, um eine Entscheidung herbeiführen zu können.

Es sei dargestellt worden, zeigt Bürgermeisterin Spizig auf, dass viele Angebote im Raum ständen, die bei einer europaweiten Ausschreibung zum Zuge kommen könnten. Sie fragt, in welcher Größenordnung sich die Angebote in der Innenstadtlage bewegen.

Vorsitzender Prof. Dr. Lemper stellt fest, dass man in der letzten Kulturausschusssitzung den heutigen Vormittag als Sondersitzung ausgewählt habe, um eine Standortentscheidung zu treffen. Er kritisiert, dass die Verwaltung die Dinge nicht seriös vorbereitet habe, dazu gehöre auch die Prüfung des Standortes Severinstraße und deshalb werde es heute keine Entscheidung geben. Er bedauere dies, da es auch Symbolwert habe, dass Politik und Verwaltung entschlossen seien, in diesem Jahr eine Standortentscheidung und den Neubau des Historischen Archivs zu ermöglichen. Er befürchte, dass man in der nächsten Ratssitzung keine Entscheidung herbeiführen könne.

Beigeordneter Prof. Quander weist die Kritik entschieden zurück. Der Ratsauftrag, den man bekommen habe, sei seriös abgearbeitet und in allen Fragen beantwortet worden. Die Alternative einer europaweiten Ausschreibung sei ganz bewusst mit aufgenommen worden, da der Ratsbeschluss dies so vorgesehen habe. Er schlägt vor, zur Septembersitzung den Text der europaweiten Ausschreibung vorzulegen und parallel

die Antworten, die Frau Brunn noch eingefordert habe, einzuarbeiten. Die Prüfung der Severinstraße sei nicht innerhalb von sieben Tagen durchzuführen, um sie zur kommenden Ratssitzung vorzulegen. Wie der Presse zu entnehmen war, habe die Staatsanwaltschaft mitgeteilt, dass Monate vergehen werden, ehe die Ursachenprüfung abgeschlossen sei und man über das Gelände befinden könne. Er weist außerdem darauf hin, dass auf dem städtischen Grundstück der Severinstraße allein kein Archiv zu realisieren sei. Hier müsse man erhebliche Flächen dazukaufen.

Herr Dr. Wackerhagen schlägt vor, in der heutigen Sitzung klar darzustellen, dass über die Standorte Messe-City, Waidmarkt und Gereonshof nicht weiter diskutiert werde, sondern nur über die Flächen am Eifelwall und der Severinstraße, welche überwiegend der Stadt Köln gehören und bei denen eine europaweite Ausschreibung nicht notwendig sei. Bezüglich der Severinstraße müsse noch der Zukauf von Flächen geprüft werden. Der Kulturausschuss müsse darüber befinden, ob der Eifelwall und die Severinstraße die beiden prioritären Standorte seien oder ob man parallel noch die europaweite Ausschreibung beschließen wolle.

RM Dr. Müser kritisiert, dass seines Erachtens die qualitativen Kriterien, die letztendlich entscheidungsrelevant seien, in der Vorlage nicht dargestellt worden seien. Er fragt, welche Erwartungen man an eine europaweite Ausschreibung habe, wenn man jetzt bereits wisse, dass am Eifelwall die Anforderungen der Verwaltung stelle, auch nach dem Ergebnis des gestrigen Experten-Hearings, erfüllt werden.

Vorsitzender Prof. Dr. Lemper schlägt vor, dass die Verwaltung die entsprechenden Voraussetzungen schafft, um in der nächsten Ratssitzung eine Entscheidung treffen zu können. Die Standorte Messe-City, Gereonshof und Waidmarkt werden ausgeschlossen und der Standort Eifelwal favorisiert. Er stellt fest, dass der Ausschuss Kunst und Kultur/Museumsneubauten darüber hinaus, aus Gründen der öffentlichen Diskussion und der Notwendigkeit einer Abwägung, eine Prüfung des Standorts Severinstraße wolle. Hierbei verweist er auf den Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt, die sich darauf festgelegt habe. Er schlägt weiter vor, dass eine europaweite Ausschreibung ausgeschlossen werde, weil diese das Risiko birgt, nach einem Jahr keinen geeigneten Investor zu haben. Außerdem sei es nicht möglich, jetzt schon denkbare Standortangebote darzustellen, weil dann ausgeschlossen sei, dass diese Eigentümer sich an einer europaweiten Ausschreibung beteiligen könnten. Er gehe davon aus, dass dies, mit Ausnahme der europaweiten Ausschreibung, der allgemeine Konsens sei.

Bürgermeisterin Spizig weist darauf hin, dass sie ohne Rücksprache mit ihrer Fraktion, den Standort Waidmarkt nicht ausschließen könne. Sie schlägt außerdem vor, die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen. Sie möchte ebenfalls die Alternative einer europaweiten Ausschreibung ohne Rücksprache mit ihrer Fraktion nicht ausschließen.

Vorsitzender Prof. Dr. Lemper betont, dass man sich darüber im Klaren sein müsse, dass eine europaweite Ausschreibung zur Folge habe, dass keine Standortentscheidung getroffen werden könne.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur/Museumsneubauten empfiehlt, zeitnah die favorisierten Standorte Eifelwall, Severinstraße sowie den Waidmarkt zu prüfen. Ausgeschlossen werden die Standorte Messe-City und Gereonshof. Hierbei ist der Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt zu berücksichtigen, die den bisherigen Standort des Historischen Archivs an der Severinstraße favorisiert.

Die Verwaltung möge zur nächsten Ratssitzung die offenen Fragen zur Severinstraße bezüglich der verfügbaren Grundstücke im Umfeld, zur Wirtschaftlichkeitsanalyse und über die Prüfung der Kosten mit und ohne Museumsbibliothek beantworten.

Weiter wird empfohlen, eine europaweite Ausschreibung zu prüfen und ggf. die Ausschreibungsunterlagen dem Rat vorzulegen.

Die Vorlage wird im Übrigen ohne Votum in den Rat verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**1.2 Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion AN/0920/2009 zum Historischen Archiv der Stadt Köln
2644/2009**

Frau Brunn merkt an, dass die Umsetzung der kurzfristigen Hilfsmaßnahmen Defizite aufweise. Es fehle eine Organisation oder ein organisatorischer Knotenpunkt für den Zukunftsaufbau des Historischen Archivs. Dieses Defizit müsse man beseitigen.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis (vgl. Anlage 1).

**1.3 Beantwortung der Anfrage des sachkundigen Einwohners Wolfgang Breuer (AN/1067/2009) betreffend "79. Sitzung des Ausschusses Kultur und Medien des Deutschen Bundestages zum Sachstand nach dem Einsturz des Historischen Archivs Köln, am 13.5.2009 in Berlin"
2648/2009**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis (vgl. Anlage 2).

**1.4 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Digitalisierung von Mikrofilmen des Historischen Archivs
2744/2009**

Frau Brunn merkt an, dass die Landesmittel seit März in der Ankündigung stehen. Sie kritisiert, dass man ein Vierteljahr gebraucht habe, um mit der Digitalisierung zu starten. Sie halte die Verzögerung für bedauerlich und dürfe sich an anderer Stelle nicht wiederholen.

Beigeordneter Prof. Quander betont, dass es nicht an der Verwaltung gelegen habe. Es musste sich über die Verwendung der Mittel geeinigt werden, welche die Landesregierung zugesagt habe und in ihrem Haushalt zur Verfügung stelle.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur/Museumsneubauten erkennt den Bedarf der schnellstmöglichen Digitalisierung der Mikrofilme des Historischen Archivs an und verzichtet auf seinen Vergabevorbehalt.

Er beauftragt die Verwaltung, die Arbeiten unverzüglich aufzunehmen. Hierbei sollen vorerst nur Aufträge in Höhe zugesagter Drittmittel erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

2 Schriftliche Anfragen

3 Schriftliche Anträge

3.1 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Stiftung zur Wiederherstellung, Restaurierung, Digitalisierung und dauerhaften Sicherung des geretteten Archivgutes" AN/1095/2009

Frau Brunn weist darauf hin, dass der Landschaftsverband und das Rheinische Archiv unmittelbar nach dem Unglück diesen Fond gefordert haben. Sie berichtet, dass der Gymnasial- und Stiftungsfond eine Woche nach dem Einsturz bereits einen entsprechenden Vorschlag geäußert habe. Sie bittet darum, den Antrag zu unterstützen.

Beigeordneter Prof. Quander ergänzt, dass diesbezüglich bereits Gespräche mit der Landesregierung geführt worden seien. Die Stiftung müsse ein gewaltiges Volumen haben und sei ohne die Bundes- und Landesregierung sowie die Stadt Köln nicht darstellbar.

Vorsitzender Prof. Dr. Lemper fragt, ob die Stiftung von den Erträgen leben werde.

Beigeordneter Prof. Quander erklärt, dass dies noch diskutiert werden müsse. Es könne sich hierbei um eine selbstaufzehrende Stiftung handeln, weil irgendwann der Stiftungszweck erfüllt sei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, kurzfristig zu prüfen, inwieweit Wiederherstellung, Restaurierung, Digitalisierung und dauerhafte Sicherung des geretteten Archivgutes schnell und auf mehrere Jahre wirksam unterstützt werden können.

Hier soll es um die Unterstützung sowohl der operativen Bereiche, der Planung und Steuerung als auch der Bemühungen um das Einwerben von Hilfen und Geldern Dritter gehen.

Die Verwaltung wird aufgefordert, auch zu der Frage Stellung zu nehmen, inwieweit die Gründung einer Stiftung der öffentlichen Hand geeignet sein kann, die finanziellen Anstrengungen von Stadt, Landschaftsverband, Land und Bund sowie dritter Seite /durch Stiftungen, Sammlungen und Spenden von Bürgerinnen und Bürgern) zu bündeln und langfristig Mittel für die Restaurierung der beschädigten Archivalien zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschuss bittet, die möglichen Maßnahmen und deren Umsetzbarkeit kurzfristig zu prüfen und darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Einleitung eines Vergabeverfahrens für die Durchführung des Umzuges Rautenstrauch-Joest-Museum hier: Korrektur des Bedarfsfeststellungsbeschlusses vom 15.08.2006 1183/2009

Museumsreferent Troost erläutert auf Nachfrage, dass ein Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Einleitung des Vergabeverfahrens benötigt werde.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur/Museumsneubauten empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat stellt den Bedarf für den Umzug des Rautenstrauch-Joest-Museum vom jetzigen Standort Ubierring 45 in den Neubau Cäcilienstr. 29 - 33 mit geändertem Kostenrahmen fest.

Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt. Der Rat verzichtet auf die Erteilung eines Vergabevorbehalts.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.1.1 Korrektur des Bedarfsfeststellungsbeschlusses vom 15.08.2006 zur Einleitung des Vergabeverfahrens für die Durchführung des Umzuges des Rautenstrauch-Joest-Museums 2803/2009

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis (vgl. Anlage 3).

4.2 Erschließung des "Erlebnisraums Römerstraßen" 2128/2009

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur/Museumsneubauten empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat beschließt, der interkommunalen Kooperation "Erlebnisraum Römerstraße" (Via Agrippa, Via Belgica) der Euregionale 2008/Regionale 2010 beizutreten und beauftragt die Verwaltung zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.3 Archäologische Zone und Jüdisches Museum Köln 2554/2009

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

4.4 Sonderausstellung "Franz West: Autotheater" vom 11. Dezember 2009 bis 14. März 2010 im Museum Ludwig 2639/2009

Beschluss:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten beschließt, die Sonderausstellung „Franz West: Autotheater“ in der Zeit vom 11. Dezember 2009 bis 14. März 2010 im Museum Ludwig durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Mitteilungen der Verwaltung

5.1 Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln 2827/2009

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis (vgl. Anlage 4).

5.2 Archäologische Zone/Jüdisches Museum Köln 2850/2009

Herr Irsfeld fragt, ob er die Mitteilung dahingehend richtig verstehe, dass dies der Abschied von allen Plänen bezüglich des Jüdischen Museums auf diesem Gelände sei. Außerdem bezweifelt er die Darstellung in der Mitteilung, dass ein reduzierter Bau die Präsentation zur Kölnisch-Jüdischen Geschichte vollumfänglich ermöglichen würde.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis (vgl. Anlage 5).

6 Mündliche Anfragen

Vorsitzender Prof. Dr. Lemper schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper
Vorsitzender

gez. Uwe Freitag
Schriftführer